



pleuel

Durch die Wand

Verfolgung zu Unrecht

totale Überwachung
egal wohin du gehst
totale Überwachung
wo immer du auch stehst
der starre Blick eines großen Auges
hält sich fest an dir
die Nummer in der grauen Masse
die gibt dir den Rest
verfolgt wird ganz schnell
wer dessen Regel bricht

Verfolgung zu Unrecht
wer Regeln bricht
Verfolgung zu Unrecht
aus deiner Sicht
Verfolgung zu Unrecht
Verbrecher müssen vor Gericht
Verfolgung zu Unrecht
was man mit dir macht

brutale Verfolgung
ein Schatten rennt dir hinterher
brutale Verfolgung
du findest dein Versteck nicht mehr
wie weit wird es gehen
ausgebrannt ist dein Gehirn
wie weit kannst du sehen
ein Stempel ist auf deiner Stirn
verfolgt wird ganz schnell
wer dessen Regel bricht

fatale Überlegung
durch deinen Kopf sich treibt
fatale Überlegung
der Zwang der sich befreit
der Weg führt nur nach vorn
aus der Dunkelheit führt nur das Licht
in deinem Auge steckt der Dorn
dein Kopf und dein Gehirn zerbricht
verfolgt wird ganz schnell
wer dessen Regel bricht

Komplettkontrollverlust

dein Körper flieht leise
das Blut gefriert in dir
dein Schmerz geht auf die Reise
die unstillbare Gier
kalter nasser Schweiß
verdrängst du deinen Frust
ein Kampf um jeden Preis
Komplettkontrollverlust

Komplettkontrollverlust
Flucht vor der Angst in dir
Komplettkontrollverlust
der Ausweg weg von hier
Komplettkontrollverlust
müde Augen schlafen nicht
Komplettkontrollverlust
in sich zusammenbricht

der Puls schnell schlägt
starre Augen brennen
Angst die dich prägt
müde Glieder rennen
dein Herz ist kalt
der Gedanke sich im Kreis dreht
findest keinen Halt
dein Kopf unter Strom steht

H o f f n u n g

Gedanken schweben frei
gelöst von all dem Zwang
neu gewonnenes Land
befreit von all dem Drang
sag dich endlich frei
gefangen in Raum und Zeit
doch jetzt ist es soweit
denn jetzt bist du befreit

eine Faust aus Blei
schlägt es entzwei

dein Herz trägt die Hoffnung
alles was du hören kannst
dein Herz trägt die Hoffnung
alles was du sehen kannst
Auszeit auf Lebenszeit
alles was du hören kannst
Grauzeit auf Lebenszeit
alles was du sehen kannst

zerstöre all das Negative
glaube an dich selbst
alles was du siehst
pass auf dass du nicht fällst
suchst du immer noch verzweifelt
alles was dich hält
halte fest in dir
das was dir gefällt





Durch die Wand

dein Schmerz hat dich gezeichnet
dein Ruf eilt dir voraus
du gehst den Weg den man dir zeigt
stumm und blind geradeaus
in deiner kleinen Welt
bist du gefangen
du hast längst aufgegeben
nicht mehr mit der Zeit gegangen

schlag die Mauern ein
volle Kraft voraus
setz deine Segel
ein Kampf mit dir allein

geh mit dem Kopf durch die Wand
es liegt in deiner Hand
wohin ist dein Verstand
alle Brücken längst verbrannt
reiß die Mauern ein
deine Hände blutverschmiert
du musst dich befreien
noch immer nichts passiert

du hast noch nichts verloren
von dir und deiner Eitelkeit
dein Herz ist noch gefroren
du siehst nichts in der Dunkelheit
du sagst kein Wort
dein Weg ist schon markiert
deine Hände halten fest
dort wo nichts mehr existiert

Widerstand um jeden Preis

Flucht die dich begleitet
dir die Luft zum Atmen nimmt
die Hand die dich leitet
ein Kampf der wieder beginnt
wer das Gesetz schreibt
Schicksal nimmt seinen Lauf
dich in eine Richtung treibt
keiner hält dich auf

Widerstand um jeden Preis
du bestimmst die Regeln
drehst du dich doch im Kreis
moderne Sklaventreiber
setzt du dich zur Wehr
Gesetze werden gebrochen
doch dir fällt es schwer
keiner hält dich auf

keine Flucht mehr möglich
alle Plätze besetzt
strenge Befehle unnötig
alle Seelen verletzt

Gerechtigkeit um jeden Preis
Schicksal nimmt seinen Lauf
Widerstand um jeden Preis
keiner hält dich auf

A u f s t a n d

es ist wie ein Krieg
nichts bleibt mehr stehen
erdrückt von einem kranken System
bald wird hier keiner mehr überleben
explodierenden Köpfen
keine Chance gegeben

A u f s t a n d
ziehe ich in die Schlacht
A u f s t a n d
zerstöre ich diese Macht
A u f s t a n d
ich werde sehen wer zuletzt lacht
A u f s t a n d
ich werd nicht warten
bis es wieder kracht

der Unterschied zwischen
arm und reich
scharfe Messer in blutigem Fleisch
eine graue Gestalt ohne Gesicht
führt uns Menschen hinters Licht

gefangen am Abgrund
über Taten empört
mit roher Gewalt wird Realität zerstört
leere Versprechen
versprochen mit Lügen
bewusst erfunden
mich kann man betrügen



Siniflut der Gedanken

die Nacht den Tag vernichtet
grau in grau ein Farbenspiel
sich im Strudel verdichtet
Gedanken schweben ohne Ziel
am Horizont der Regen fällt
die Blicke sind leer
wie Tränen schwer herunterfällt
die Last ist tonnenschwer

Siniflut der Gedanken
am Horizont der Regen fällt

alles sich bewegen muss
mühsam sich die Räder drehen
ausgespült ganz rein der Fluss
kann man den Boden sehen
nichts bleibt mehr versteckt
steht die Wahrheit dort geschrieben
hat man erst mal Blut geleckt
alle Zweifel sind vertrieben

ein Sturm der übers Land fegt
die Nacht langsam hereinbricht
die Dunkelheit sich übers Land legt
und die Hoffnung zerbricht
wie Weltuntergang sich anfühlt
in den Adern gefriert das Blut
die Luft sich langsam abkühlt
nach Ebbe kommt die Flut

F r e i h e i t

die Wahl sich zu entscheiden
oder lässt man sich nur treiben
gefesselt von dem Zwang
ist es der Sturm und Drang
nur wer in Frage stellt
nur wer nicht umfällt
wird ernten seine Früchte
besiegen seine Süchte

Freiheit ist ein gerechter Lohn
den König endlich stürzt vom Thron
denn es ist keine Sünde
denn das sind die Gründe
Freiheit ist ein gerechter Lohn

läuft man den Weg zurück
gibt man dem Gegner Macht
ist man nur zu feige
ist er der der darüber lacht
Ketten werden gesprengt
jemand das Ruder lenkt
Freiheit das neue Leben
was man dann verschenkt

Stimme die dich wachhält

stumpfe graue Menschheit
Horizont begrenzt
Gleichheit aus Dummheit
die Masse die du kennst
starre kalte Einheit
die trotzdem formbar bleibt
transportiert die zähe Masse
gefangen stur im Kreise treibt

die Stimme die dich wachhält
alles was dich aufhält
die Weichen sind gestellt
der Gedanke dich festhält

Kopf ohne Bewußtsein
ausgebrannt ohne Verstand
Herz blutleer ist aus Stein
lässt nichts mehr in sich hinein
leere Form ohne Gestalt
heftig aufeinanderprallt
sprechen eine tote Sprache
haben keinen festen Halt





Seelen werden verbrannt

es ist früh am Morgen
Tau bedeckt das Feld
ziehende Nebelfelder
sich mein Kopf vorstellt

Seelen werden verbrannt
tief im Morgengrau
wird er bedeckt vom Tau
Schmerz im Körper verbannt

der Mond noch am Himmel steht
ein kühler Wind leicht weht
im Morgengrau verschleiert
etwas in der Ferne steht

der Tag sein Versprechen hält
keine Kompromisse eingehen
der Regen leise fällt
dunkle Wolken stillstehen

Wohin führt der Weg

a u f g e b r a c h t
l o s g e r a n n t
meine Beine sich bewegen
auf die Suche nach mir selbst
hab ich mich begeben
bleibt die Zeit stillstehen
wird die Welt sich weiterdrehen
führt der Weg nach links nach rechts
Weg nach vorn den muss ich gehen

wohin führt der Weg
nicht in den Abgrund
wohin führt der Weg
zwischen Himmel und Hölle
wohin führt der Weg
wenn ich nach vorne seh
wohin führt der Weg
wenn ich mich umdreh

ich laufe und ich hetze
den dunklen Weg entlang
wo fang ich an
wo hör ich auf
was treibt mich voran
das Herz das schlägt
der Puls der rennt
endloses Bangen
wach ich niemals auf
in meinem Traum gefangen

Zukunft zerstört

Wege sind gegangen
ein neues Ziel erreicht
Zeit ist längst vergangen
Lebenszeit verstreicht
die kurze schnelle Reise
in die moderne Welt
Zweifel kommen leise
nichts für länger hält

Zukunft zerstört
nichts hat mehr Bestand
völlig empört
nichts was noch hält
Zukunft zerstört
ist es das was dir gefällt
völlig empört
verbrannt wird dieses Land

nichts hat man verloren
nichts was man gewinnt
Gedanken eingefroren
nichts Neues mehr beginnt
was heute noch zählt
ist morgen nichts mehr wert



01_Verfolgung_zu_Unrecht_3:34 // 02_Komplettkontrollverlust_3:49 // 03_Hoffnung_3:57
04_Durch_die_Wand_4:01 // 05_Widerstand_um_jeden_Preis_4:02 // 06_Aufstand_4:06
07_Sintflut_der_Gedanken_4:35 // 08_Freiheit_4:21 // 09_Stimme_die_dich_wachhalt_4:00
10_Seelen_werden_verbrannt_3:19 // 11_Wohin_fuhrt_der_Weg_3:52 // 12_Zukunft_zerstort_3:48

www.pleuel.net